Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 15. Ноября.

№ 132. Mittwoch, 15. November. 1867.

Inhalt.

Offizieller Theil. Personalnotizen. Busse, Burakow, Brudnewsky u. Morosow, Mortification von Documenten. Karatschenko, Nachforschungen. Ausreichung von Handels- und Gewerbescheinen. Neubad, angetriebene Schaluppe. Tolkenhof, Festen, Peddeln, Ermes-Neuhof, Koik, Annenhof und Homeln, Pfandbriefdarlehne. Wolmar, gestohlenes hellgelbes Pferd. Niewel, Baumann u. Schneider, Nachforschungen. Dahlitz und Nortmann, Concurs. Zeisler, Dittmar u. Büttner, Nachlaß. Moisekatz, Verkauf v. Grundstücken. Neu-Camby, Meistbot. Uebernahme von Vereinigung. Rasderischin, Vermögensverkauf. Auction.

Nichtoffizieller Theil. Die Ellistferschen Arbeiterwohnungen in Dorpat. Witterungsbeobachtungen. Bekanntmachungen.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Mittelst Journalverfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements vom 9. November c. ist der dimittirte Lieutenant A. Contze als Kirchspielsrichtersubstitut I. Pernauschen Bezirks diesseits bestätigt worden.

Aus dem Beamten-Personalbestande des Livländischen Kameralhofes ist der jüngere Beamte zu besonderen Aufträgen Hofrath N. Stein auf seine Bitte des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Geschäftsführer dieser Palate Hofrath Dihrik als jüngerer Beamte zu besonderen Aufträgen ernannt worden.

Vom Ministerium der Volksaufklärung sind angestellt: der gewesene Zögling des Dorpatschen Elementarlehrer-Seminars August Schade als stellvertretender Lehrer der russischen Sprache an der Wolmarschen Kreisschule (den 16. October). — Der Turnlehrer Carl Haupt als Lehrer der gymnastischen Uebungen an der Dorpatschen Universität (den 18. October). — Bestätigt: der Aufseher über die Zöglinge der Dorpatschen Veterinair-Schule, Hofrath Alexander Rosberg nach Vollendung der 30-jährigen Dienstzeit zur Fortsetzung des Dienstes auf noch fünf Jahre (den 8. October). — Der stellvertretende Oberlehrer, Coll.-Assessor Nicolai Iwanow in dem Amte des Oberlehrers der russischen Sprache und Literatur am Pernauschen Gymnasium (den 18. October). — Der stellvertretende Lehrer Carl Haag in dem Amte des dritten Lehrers an der Vorbereitungsschule für das Dorpatsche Gymnasium (den 20. October). — Uebergeführt: der Assistent der chirurgischen Abtheilung des Klinicums der Dorpatschen Universität, Doctor der Medicin und Chirurgie Marcus Hohlbeck stellvertretend zu dem Amte des zweiten Prosectors der Dorpatschen Universität (den 27. October). — Entlassen: der stellvertretende Lehrer der russischen Sprache an der Wolmarschen Kreisschule Miezislaw Sawrimowicz (den 14. October). — Der Assistent des Klinicums der Dorpatschen Veterinairschule Magister der Veterinairkunde Eugen Arndt bei Ueberführung in das Ressort der Oberverwaltung der Reichs-Pferdezucht (den 6. October). — Gestorben: der stellvertretende Oberlehrer der russischen Sprache und Literatur am Arensburgschen Gymnasium, Collegienrath Fedor Beresky (den 9. October).

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da die Preußische Unterthanin Wittwe Mathilde **Busse** die Anzeige gemacht hat, daß ihr Aufenthaltspaß d. d. Riga, den 2. December 1866 Nr. 4549 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernementschef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8896.

Da zufolge Unterlegung der Rigaschen Polizei-Verwaltung der dem verabschiedeten Gemeinen der Reserve-Division des Pawlogradschen Leibhusaren-Regiments Pachon Andrejew **Burakow** von dem Commandeur des genannten Regiments ertheilte Abschiedsukas vom 1. September 1862 sub Nr. 1368 abhanden gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2518.

Da zufolge Mittheilung des Livländischen Gouvernements-Militairchefs das vom Commandeur der Rigaschen Festungs-Artillerie dem Soldatensohne Franz **Brudnewsky** ausgestellte Billet vom 16. Juli 1857 sub Nr. 738 abhanden gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2517.

Da der aus dem Militairdienste ohne Militairrang entlassene Alexander **Morosow** die Anzeige gemacht hat, daß ihm die von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung unterm 19. Mai 1867 sub Nr. 857 zur Wahl eines Lebensstandes ertheilte, bis zum 19. Mai 1868 giltige Legitimation abhanden gekommen, so werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch beauftragt, die erwähnte Legitimation im Auffindungsfalle der Livländischen Gouvernements-Verwaltung einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 1866.

In Folge desfallsiger Requisition der Charkowschen Gouvernements-Regierung, wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiemit aufgetragen, nach dem aus der Stadt Romna gebürtigen Kosaken Iwan Iwanow **Karakatschenko**, welcher von der Charkowschen Criminal-Palate wegen Schändung eines 11-jährigen Mädchens auf 6 Jahre zu Zwangsarbeiten in den Bergwerken verurtheilt ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an die Charkowsche Gouvernements-Regierung arrestlich auszusenden. Nr. 2554.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Rigaschen Steuer-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die **Handels- und Gewerbescheine und Billete für das Jahr 1868,** auf Grund der Allerhöchst bestätigten Handels-Verordnung vom 9. Februar 1865 in den Monaten November und December 1867 nach wie vor bei dieser Steuer-Verwaltung ausgereicht werden.

Riga, Steuer-Verwaltung den 6. November 1867.
Nr. 2624. 2

Рижское Податное Управленіе симъ объявляетъ, что свидѣтельства и билеты на торговлю и промыслы, на основаніи Высочайше утвержденнаго 9-го Февраля 1865 года положенія о торговлѣ будутъ выдаваться Рижскимъ Податнымъ Управленіемъ на 1868 годъ въ теченіе Ноября и Декабря мѣсяцевъ с. г. прежнимъ порядкомъ. № 2624.

Рига въ Податномъ Управленіи 6-го Ноября 1867. 2

Indem das Rigasche Ordnungsgericht hierdurch bekannt macht, wie am 20. October c. bei dem Posten **Neubad eine Schaluppe vom Meere ausgeworfen** ist, fordert dasselbe hierdurch den Eigenthümer der Schaluppe auf, sich unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise bei dem Kolkenschen Gemeindegerichte zu melden. Nr. 8686. 1

Riga, Ordnungsgericht den 3. November 1867.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Rittmeister H. von **Brümmer** auf das im Wendenschen Kreise und Festenschen Kirchspiele belegene Gut **Tolkenhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 31. October 1867. Nr. 2999. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Rittmeister H. von **Brümmer** auf das im Wendenschen Kreise und Festenschen Kirchspiele belegene Gut **Festen** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 31. October 1867. Nr. 2994. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr August Robert von **Voigt** auf die im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegenen Güter **Peddeln und Ermes-Neuhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen

während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 3045.
Riga, den 6. November 1867. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Richard von **Löwis of Menar** auf die im Dorpatschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegenen Güter **Koik und Annenhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 6. November 1867. Nr. 3050. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr R. von **Anrep** auf das im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegene Gut **Homeln** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 3091.
Riga, den 8. November 1867. 2

Vom Wolmarschen Rathe wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Wolmarshoffschen **Ballod** Wirthen am 31. October d. J. von der Straße ein hellgelbes **Pferd** (Wallach) 4 Jahre alt, mit einem weißen Flecken auf der Nase und auf dem Rücken, die Mähnen rechts, sammt dunkelblauen, eisenbeschlagenen Wagen und lederner Decke mit blauem Zeugfutter und 2 messingnen Ringen, **gestohlen** worden sind. Wer über diesen Diebstahl beim Wolmarschen Rathe Nachweis ertheilt, erhält eine angemessene Belohnung.
Wolmar, Rathhaus den 6. November 1867.
Nr. 1982. 2

No Walmeer-Rathes teesa tohp issluddinahts, ka: tam Walmeermuischas **Ballohd** mahjas saimneekam taî 31. Oktober s. g. Walmeer pilsehtâ weens gaischi dseltans **sirgs** 4 gaddi wezs ar baltu laukumu us nahsim, krehpes us labbô pussi arri paschâ mugguras widdû balts laukuminsch leijpuss sellinu, eejuhgts eeksch weenim tumsch sillim dselsu assu kaltim wahgim ar ahdas dekki kam eeksch pusse nahtna silla ohdere un arri preekscha ar ahdu wirsahda isohdereta, pee ahdas irr diwi rinki kas us spahrnehm karrami no missina; kas par scho Sluddumu kahdu skaidru sinnu pee Walmeer Rahtes teesa warretu doht, dabbuhs peenahkamu pateizibas maksu.
Walmeer tannî 6. Nowemberi 1867 gadda.
Nr. 1981. 2

Wenn der zur Gemeinde des Gutes Palms gehörige blödsinnige Jacob **Niewel** sich am 10. September c. heimlich aus der Gemeinde entfernt hat, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien des Livländischen Gouvernements von der Estländischen Gouvernements-Regierung ersucht, nach dem genannten Niewel eine **Nachforschung** anzustellen und im Ermittelungsfalle zu berichten.
Signalement des Jacob Niewel: Größe 6 Fuß, Alter 39 Jahre, Haar und Bart braun, besondere Kennzeichen: derselbe ist stark gebaut und zittert beim Ansehen mit den Augen. Nr. 3184. 3

Kad tee pee Roperbeck muischas (Rihgas-Walmeeres aprinkî un Ummurgas basnizas draudsê) peederrigi walsts lohzekli: Tohm **Baumann** kamehr no 1865 gadda, Kristine un Anna Baumann un Lihse **Schneider** kamehr no 1866 gadda, un Ilse, Karl un August Baumann un Sappe Krastin kamehr no 23. April 1867 gadda bes Passehm apkahrt blandahs kurra mitteklis naw sinnams un kurri sawas krohna- un walsts nodohschanas parahdâ palikkuschi; tad zaur scho teek wissas pilsehtu- un semju polizei waldischanas laipnigi usaizinatas un luhgtas sawôs aprinkôs pehz teem wirs minneteem zilwekeem taujaht un tohs paschus kur atrohd kà behglus likt sakert un schai walsts waldischanai peesuhtiht. 167. 2
Roperbeck, tannî 1-mâ November 1867.

Proclamata.

Demnach von Einem Wohledlen Rath der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores des weiland hiesigen Maurermeisters Jacob **Dahlitz** nachgegeben worden, als werden von der 1. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an den gedachten in **Concurs** gerathenen Nachlaß irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Ungehorsamsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, sich bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 704.
Riga Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 16. October 1867. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. wird von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat desmittelst bekannt gemacht, daß über das Gesammtvermögen des hiesigen Knochenhauermeisters Carl **Nortmann** der **General-Concurs** eröffnet worden ist. In dieser Veranlassung werden Alle, welche an den genannten Gesammtschuldner oder dessen Vermögen irgend welche Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, solche Ansprüche binnen 6 Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens bis zum 4. Mai 1868 bei diesem Rathe anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern mit denselben gänzlich abgewiesen werden sollen. Zugleich wird allen denjenigen, welche dem gedachten Gesammtschuldner in irgend welcher Weise verschuldet sind, oder ihm gehörige Gelder oder andere Vermögensgegenstände in Händen oder Verwahr haben, hiemit nachdrücklichst eingeschärft, daß sie zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung binnen derselben Frist hierüber dem Rathe schuldige Anzeige zu machen haben.
V. R. W.
Dorpat, Rathhaus am 4. November 1867.
Nr. 1249. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Fischhändlers Jacob **Zeisler** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das **Testament** des gedachten Jacob Zeisler anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 28. April 1868 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.
V. R. W.
Dorpat, Rathhaus am 28. October 1867.
Nr. 1228. 3

Wir Landrichter und Assessores Eines Kaiserlichen Pernauschen Landgerichts fügen desmittelst kund und zu wissen, daß der jüngere Bezirksinspector der III. Livländischen Steuer-Verwaltung Herr Georg von **Dittmar** unbeerbt mit Hinterlassung unbedeutender Vermögensobjecte in der Stadt Fellin mit dem Tode abgegangen, daß die Verhandlungen über dessen **Nachlaß** bei diesem Landgericht geführt worden und citiren und laden solchemnach mittelst dieses öffentlichen Proclames Alle und Jede, welche an den Nachlaß defuncti, sei es als berechtigte Erben, sei es als Gläubiger irgend welche gegründete Anforderungen formiren zu können vermeinen, also und dergestalt edictaliter, daß dieselben schuldig und gehalten sein sollen mit ihren Ansprüchen, ex quocunque capite vel titulo juris binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen a dato, d. i. also bis zum 1. December 1868 sich allhier zu melden und das fernere Rechtliche entweder in Person oder per mandatarium legitimatum abzuwarten, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist der fernere aditus präcludirt und Niemand weiter mit irgend einem Anspruch zugelassen werden wird. Zugleich werden Diejenige, welche dem Verstorbenen etwas schuldig geblieben oder demselben gehörige Eigenthumsstücke im Besitz haben, aufgefordert, solches binnen gleicher Frist sub präjudico legali zum Nachlaß zu referiren, wonach sich ein Jeder zu achten und vor Nachtheil und Schaden zu hüten hat. Nr. 1313.
Fellin, den 17. October 1867. 2

Von Einem Wohledlen Rathe der **Kaiserlichen** Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt, im 2. Quartal der Stadt, an der Nicolai- und Rittergasse sub Nr. $^{164}/_{46}$ belegene, von dem Handlungsbevollmächtigten Carl Heinrich **Ammende**, mittelst gehörig corroborirten Contracts, für die Summe von 5800 Rbl. S. von den Erben des weiland Herrn Kirchenvorstehers Gottlieb Adolph Büttner käuflich acquirirte hölzerne **Wohnhaus** cum appertinentiis, mit Ausnahme der Ingrossarien deren Rechte unalterirt bleiben, aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen oder Ansprüche zu haben, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung sprechen zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen, Ansprüchen und Protestationen, innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 16. December 1868 sub poena präclusi in gesetzlicher Art allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen. Wonach sich zu achten.
Extradit. Pernau, Rathhaus den 1. Nov. 1867.
Nr. 2347. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Landrath, G. Baron Nolcken, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes Moisekatz hierselbst darum nachgesucht, eine Publication darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes **Moisekatz** gehörende **Grundstücke** als:

1) Sarwa, groß 22 Thlr. 61 $^{8}/_{112}$ Gr., auf den Müllermeister A. Deckling für den Preis von 3400 Rbl. S.
2) Palgi, groß 21 Thlr. 30 Gr., auf die Bauern Joseph und Peter Naruson für den Preis von 3200 Rbl. S.
3) Tonsi Kersna, groß 20 Thlr., auf den Bauer Gustav Naruskow für den Preis von 3000 Rbl.
4) Pihhu, groß 19 Thlr. $^{97}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Jahn und Joseph Wardja für den Preis von 2850 Rbl. S.
5) Kersna, groß 19 Thlr. $^{6}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Joseph und Johann Porro für den Preis von 2850 Rbl. S.
6) Sikka, groß 18 Thlr. $^{48}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Killak für den Preis von 2700 R.
7) Willemi, groß 17 Thlr. 45 $^{54}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Joseph Kosapoig und Jacob Warrusk für den Preis von 2625 Rbl. S.
8) Otsa, groß 17 Thlr. $^{51}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Ado Kosapoig für den Preis von 2550 R.
9) Püttseppa, groß 9 Thlr. 45 $^{26}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Märt Kangro für den Preis von 1425 Rbl. Silb. M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Moisekatz ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erbwie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen aufforbern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß vorgenannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 991. 2
Dorpat, Kreisgericht, den 10. October 1867.

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsiges Ansuchen der Erben des weiland Ernst Andreas von Witte und dessen Ehegattin Sophie von Witte geb. Stegemann das zum Nachlaß derselben gehörige, im Dorpatschen Kreise belegene Gut **Neu-Camby**

sammt Appertinentien und Inventarium bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 31. Januar, am 1. und 5. Februar 1868 und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in dem sodann am 6. Februar 1868 folgenden Peretorge, zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen **meistbietlich versteigert werden** soll:

1) daß der Meistbieter die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling trage,

2) daß über den Zuschlag nicht sofort, sondern erst nach Ablauf der von den Erben des von Witte'schen Nachlasses vorbehaltenen vierzehntägigen Deliberationsfrist erkannt werden soll, daß der Meistbieter bis dahin an seinen Meistbot gebunden bleibt,

3) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger Zahlungssäumigkeit sofort für seine Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes, verbunden ist, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen und zwar nebst Renten vom Tage des Zuschlags, mit alleiniger Uebernahme der auf dem Gute Neu-Camby ruhenden Pfandbriefsschuld, bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Rechnung des Meistbieters geschehen soll,

4) daß die Uebergabe des Gutes Neu-Camby an den Meistbieter erst nach Ablauf des ökonomischen Jahres zum 23. April 1868 veranstaltet werden soll, daß aber der Meistbieter das Gut sammt Appertinentien und Inventarium in dem von dem derzeitigen Arrendator desselben Gutes zur Zeit der Abgabe contractlich stattfindenden Zustande zu empfangen hat,

5) daß die Auseinandersetzung mit dem derzeitigen Arrendator des Gutes Neu-Camby nach erfolgter Abgabe desselben an den Meistbieter lediglich dem Curator der Nachlaßmasse nach Maßgabe des mit dem Arrendator abgeschlossenen Arrende-Contracts überlassen bleibt und,

zugleich wird den Kaufliebhabern zur Kenntniß gebracht, daß über die Beschaffenheit des Gutes Neu-Camby, des dazu gehörenden Waldes, der Bauerschaft und aller übrigen Zubehörigungen der gerichtlich bestätigte Nachlaß-Curator, Hofgerichts-Advocat Alexander Wulffius die nöthige Auskunft ertheilen wird, auch bei demselben der gegenwärtig bestehende Arrende-Contract, das Wackenbuch, die Guts-Charten und das Verzeichniß über die Hofsgebäude und das Guts-Inventarium einzusehen sind.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 31. October 1867.

Nr. 5403. 1

Von der Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvern.-Verwaltung werden Diejenigen, welche willens sein sollten:

1) die Vereinigung des Rigaschen Schlosses,
2) die Vereinigung des Vice-Gouverneurs-Hauses,
3) die Vereinigung der Privés im Rig. Schloß,
4) die Vereinigung der Privés im Rigaschen Kronsgefängniß,
5) die Vereinigung des Gefängnisses,
6) die Vereinigung der Boulevards und des Gartens vor dem Rigaschen Schloß,
7) die Vereinigung der Schornsteine im Schloß, im Vice-Gouverneurs-Hause, sowie im Rigaschen Kronsgefängniß pro 1868

zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torge am 27. und Peretorge am 30. November d. J. zeitig und nicht später als 12 Uhr Mittags bei dieser Bau-Abtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neue Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Th. I Band X des Swods der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) angenommen werden sollen;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß dem Art. 1909 ib. enthalten müssen:

a) die Einwilligung, die Arbeit in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen;
b) die Preise mit Buchstaben geschrieben;
c) Stand, Name und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden;
d) einen gesetzlichen Salogg;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen.

Riga, den 7. November 1867. Nr. 653.

Строительное Отдѣленіе Лифляндск. Губернск. Управл. симъ вызываетъ желающихъ принять на себя въ 1868 г.:

1) очищеніе Рижскаго Замка;
2) очищеніе дома вице-губернатора;
3) очищеніе отхожихъ мѣстъ Рижскаго Замка;
4) очищеніе отхожихъ мѣстъ Рижскаго тюремнаго дома;
5) очищеніе того-же дома;
6) очищеніе бульваровъ и сада передъ Рижскимъ Замкомъ;
7) очищеніе трубъ Рижскаго Замка, дома вице-губернатора и Рижскаго казеннаго тюремнаго дома

съ тѣмъ, чтобы они явились въ Отдѣленіе для торга 27-го, а переторжки 30-го Ноября 1867 года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги, при особыхъ объявленіяхъ; условія же по симъ очищеніямъ можно читать въ Отдѣленіи ежедневно. При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862, Ч. I, Т. X. Св. Зак. (изд. 1857 г.);

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того-же тома должны заключать въ себѣ:

а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны;
б) цѣны складомъ писанныя;
в) званіе, фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число, когда писано;
г) представить надлежащій залогъ;

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже, какъ въ день переторжки, въ 10 часовъ утра. № 653.

Рига, 7-го Ноября 1867 года.

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 24. Августа 1867 г. состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга на срокъ 22. Января будущаго 1868 года недвижимое имѣніе, принадлежащее Холмскому помѣщику подполковнику Андрею Иванову Раздеришину, состоящее во 2 станѣ Холмскаго уѣзда и заключающее въ селѣ Шешинѣ и дерев.: Ѳедотовской, Жедулино тожъ, Война, Сабуровѣ, Качуты и Зайцевѣ, въ коихъ земли разныхъ угодій, а именно: къ сельцу Шешину и дер. Зайцевой, обмежеванной одною окружною межею, принадлежитъ земли подъ поселеніемъ и огородами 7 дес. 1,413 саж., пашни 90 дес., сѣннаго покосу 191 дес. 181 саж., лѣсу дровянаго и строеваго 583 дес. 949 саж., чистаго болота 20 дес. 1,881 саж., подъ рѣчкой Сережей, ручьями и дорогами 9 дес. 1,145 с.; къ деревни Сабуровой, обмежеванной одною окружною межею, подъ селеніемъ и огородами 4 дес. 468 саж., пашни 27 дес. 1,120 с., сѣннаго покосу 53 дес. 695 с., лѣсу дровянаго 9 дес. 117 саж., подъ рѣчьками, ручьями и дорогами 6дес. Къ этой деревни принадлежитъ отхожая пустошь Ефимофа, въ коей земли, обмежеванной одною окружною межею: лѣсу дровянаго и строеваго 56 дес. 2,030 саж., подъ дорогами и ручьями 2 дес. 456 саж., Ѳедотовской, Жедулино тожъ, обмежеванной одною окружною межею, подъ поселеніемъ и огородами 3 дес. 699 саж., пашни 26 дес. 798 саж., сѣннаго покоса 49 дес. 1,013 саж., лѣсу строеваго и дровянаго 85 дес. 218 саж., подъ ручьями и дорогами 2 дес. 500 саж.; Качуты, обмежеванной одною окружною межею, подъ поселеніемъ и огородами 3 дес. 673 саж., пашни 48 дес., сѣннаго покоса 137 дес. 518 с., лѣсу дровянаго и строеваго 115 дес. 339 саж., подъ рѣчьками, ручьями и дорогами 9 дес. 1,200 с.; Войловой, обмежеванной одною окружною межею, подъ селеніемъ и огородами 3 дес. 256 с., пашни 25 дес. 1,947 саж., сѣннаго покоса 50 дес. 173 саж., лѣсу дровянаго 34 дес. $1,802^1/_2$ саж., подъ дорогами 1 дес. 1,202 с. Къ ней принадлежитъ пустошь подъ названіемъ второй части Общаго лѣса, въ коей земли: дровянаго и строеваго лѣса 165 дес. $2,228^1/_2$ саж., подъ дорогами 954 с. Затѣмъ всей земли въ описанномъ имѣніи 1,822 дес. 974 саж., въ томъ числѣ состоитъ: а) въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 1,283 дес. 1,423 саж., б) въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 538 дес. 1,951 с. Свѣдѣнія о количествѣ, качествѣ земли и угодьяхъ, по неимѣнію при имѣніи плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ, извлечены изъ изустныхъ показаній довѣреннаго Раздеришина Ивана Иванова Раздеришина и крестьянъ описаннаго имѣнія, и составлявшія опись лица признаютъ вѣрными. Въ селѣ Шешинѣ находятся строенія: одно-этажный деревянный на каменномъ фундаментѣ домъ крытъ и обшитъ тесомъ съ балкономъ длиною 11, шириною 8 саж. съ мезониномъ, флигель деревянный крытъ тесомъ длиною 8, шириною 4 саж., кухня деревянная крыта и обшита тесомъ длиною и шириною 4 саж., баня крыта и обшита тесомъ длиною и шириною 4 саж., восемь амбаровъ, крытыхъ тесомъ, въ одной связи, длиною и шириною каждый по 2 саж., два каретныхъ сарая крыты тесомъ подъ одну крышу каждый, длиною 4 шириною 2 саж., двѣ избы новыя съ теплыми сѣнями крыты тесомъ на каменномъ фундаментѣ, каждая длиною и шириною по 4 саж., конюшня старая крыта тесомъ длиною 15, шириною 4 с., два сѣнныхъ сарая крыты тесомъ подъ одну крышу, 1-й длиною и шириною 4 с., 2-й длиною 6, шириною 4 саж., скотный дворъ съ 5-ю хлѣвами крытъ тесомъ длиною 15, шириною 4 саж.; при немъ двѣ избы съ сѣнями ветхія крыты тесомъ, каждая длиною и шириною по 3 саж.; изба съ сѣнями ветхая крыта тесомъ длиною и шириною 3 саж., гумно съ 2-мя ригами крыто тесомъ длиною 12, шириною 4 саж., сарай крытъ тесомъ длиною 9, шириною 4 саж., при немъ двѣ пуни длиною и шириною $1^1/_2$ саж., пуня крыта тесомъ длиною 9, шириною 4 саж.; кромѣ того находится водяная мельница о двухъ поставахъ крыта и обшита тесомъ длиною и шириною 6 саж., совершенно ветхая, безъ употребленія. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ, постоялаго двора, корчмы, вѣтренной мельницы, фруктоваго сада, овощныхъ огородовъ, пчельной пасеки, церквей, богоугодныхъ заведеній, училищъ и т. п. не имѣется; скота: 1 лошадь и 5 коровъ. Означенное имѣніе находится отъ уѣзднаго города Холма въ 35 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Холмъ сухимъ путемъ. Описанное имѣніе, сельцо Шешино, съ землею, къ нему принадлежащею, чрезъ отдачу въ оброчное содержаніе, можетъ принести въ годъ дохода до 200 р., а потому по десятилѣтней сложности оцѣнено въ 2,000 руб., господскій домъ съ надворною постройкою — въ 800 р., скотъ: лошадь — въ 20 руб., 5 коровъ — въ 25 руб., 53 душевыхъ крестьянскихъ надѣловъ этого имѣнія, на основаніи 66 ст. положенія о выкупѣ, какъ пріобрѣтеннымъ крестьянами полнаго по уставнымъ грамотамъ надѣла, т. е. по 6 д. на душу, то стоимость ихъ помножена на выкупную ссуду, выдаваемую правительствомъ, что составитъ 53 душевыхъ надѣловъ—цѣнность 5,653 р. $15^2/_3$ к.; затѣмъ 33 душевыхъ надѣловъ этого же имѣнія, какъ получившихъ по уставнымъ грамотамъ неполный душевой надѣлъ и платятъ оброка въ меньшей мѣрѣ, т. е. съ 33 надѣловъ 255 руб. 86 коп., то стоимость ихъ помножена на выкупную ссуду, выдаваемую правительствомъ, что составитъ 33 надѣла—цѣнность 3,251 руб. 49 коп.; все же имѣніе оцѣнено въ 11,749 руб. $64^2/_3$ коп. и продается на удовлетвореніе долговъ его, Раздеришина, а именно: С.-Петербургской сохранной казнѣ по займу въ оной 12 апрѣля 1855 г. 16,520 руб., штабсъ-капитану Тышкевичу 985 руб. 55 к., надворному совѣтнику Пискареву 923 р., надворному совѣтнику Мейфенштейну 290 руб., мѣщанину Горюнову 3,906 руб., подпоручику Сонасорову 5, 266 руб. $81^1/_2$ к. коллежскому совѣтнику Короткевичу 1,250 руб. и коллежскому секретарю Юденигу 350 руб. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до сей продажи относящіяся, въ 2 отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 8029. 1

Auction.

Von dem Kirchenvorsteher des Kirchspiels Kokenhusen wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 22. November c. 11 Uhr Vormittags, im Hofe **Kokenhusen die alte Orgel** der Kokenhusenschen Kirche gegen gleich baare Zahlung öffentlich **versteigert werden** soll.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Die Ellistfer'schen Arbeiterwohnungen in Dorpat.

(Neue Dörptsche Zeitung.)

Der Besitzer des Rittergutes Ellistfer hat die früheren v. Löwenstern'schen, nachmaligen Liwa'schen Häuser am Ende der Karlowaer Straße unserer Stadt in gemeinnützigem Interesse käuflich an sich gebracht und zu Arbeiterwohnungen eingerichtet, hiemit aber ein Institut ins Leben gerufen, das wir mit Freude und Dank begrüßen müssen und dem wir gesegnetsten Fortgang von ganzem Herzen wünschen. Ist es doch nur zu bekannt, in wie ungenügenden und ungesunden Wohnungen unsere Arbeiter oft ihren Verbleib suchen müssen und wird's doch von uns Allen anerkannt, daß für unsere Armen dann am besten und nachhaltigsten gesorgt wird, wenn wir ihnen die nöthige Pflege an Leib und Seele schaffen. Auf ein Mal allen Hilfsbedürftigen unter die Arme zu greifen, ist freilich ein Ding der Unmöglichkeit, denn da müßten wir nicht nur schon vollständig abgerundete Gebiete für Armen- (oder Bettler-) Zucht, für Armen- (oder Arbeiter) Versorgung- und für Armen- (oder Siechen-) Pflege haben, sondern auch über Mittel gebieten können, die uns leider noch nicht zu Gebote stehen. Ist aber 'mal ein Anfang rechter Art und Weise gemacht und wendet sich das Gemeininteresse diesem Anfange mit ganzer Aufmerksamkeit zu, so wird auch hier das Senfkörnlein unter Gottes Segen zum Baume heranwachsen, in dessen Zweigen die Vögel unter dem Himmel nisten mögen. Das eben ist das Erfreuliche an dem Ellistfer'schen Institute, daß es sich vor allen übrigen Dingen der Hebung unseres Arbeiterstandes zuwendet und einem gesunden Leben in demselben Raum und Förderung schaffen will, damit zugleich aber den, mehr oder minder erwerbslos und hilfsbedürftig gewordenen Arbeiter von dem nicht arbeiten wollenden Bettler, wie dem nicht arbeiten könnenden Siechen unterscheidet. Es will weder den Bettlern, welche es der Zucht unserer Polizeibehörden überläßt, noch auch den Siechen, welchen entweder von der politischen Commune oder von der kirchlichen Gemeinde geholfen werden muß, sondern nur den, mehr oder minder erwerbslos und hilfsbedürftig gewordenen Arbeitern unter die Arme greifend, und diesen Leuten unter die Arme greifend, unseren Arbeiterstand als solchen heben. Je mehr ihm dabei mit Arbeitsnachweis geholfen wird, um so gedeihlicher wird er sich entwickeln und daß das geschehen werde, unterliegt ja wohl keinem Zweifel, nachdem einer unsrer Mitbürger sich bereits freundlichst der Mühwaltung des Arbeitsnachweises unterzogen hat.

Das Ellistfer'sche Institut hat in seinen verschiedenen Häusern in Summa 28 Wohnungen, welche sämmtlich mit den nöthigen Appertinentien versehen sind und Luft und Licht in vollständig hinreichendem Maße haben. Der Kubikraum ist durchweg genau ausgemessen und verrechnet, also daß jeder Einwohner genugsam geräumig und gesund placirt wird. Für seine Wohnung zahlt der Arbeiter aber nur 50 Kop. monatlich, obgleich ihm nicht nur ein gutes Zimmer, sondern auch ein Kletenraum für seine Habseligkeiten und Schuppengelaß für sein Brennholz eingewiesen wird, also daß er nur in Bezug auf die Waschküche mit seinen Miteinwohnern gemeinschaftliche Sache zu machen hat. Berücksichtigen wir hiebei, daß das Institut aus einer im Hofe entspringenden und den Garten durchfließenden Quelle das schönste Wasser zur Hand hat und auf unserem, fast bis an das Institut hinanreichenden Trottoir zu jeder Jahres- und Tageszeit gut und sicher zur Stadt gehen und heimkehren kann, so möchten unsere armen Arbeiter wohl nirgends besser unterkommen können, als hier. Wird aber durchaus von jedem Einwohner der einmal festgesetzte Miethzins gefordert und erhält Niemand eine Freiwohnung, so können wir uns hierüber nur freuen, weil nichts dem, noch erwerbsfähigen Armen mehr Schaden bringen mag, als die Hinweisung desselben von der eigenen Kraft auf eine fremde und nichts wiederum mehr Gewinn, als Wegweisung von der fremden auf die eigene Kraft hin. Eben deßhalb fordert das Institut denn auch von jedem seiner Einwohner nicht nur den einmal festgesetzten Miethzins, sondern auch den Nachweis irgend eines Handwerkes oder einer sonstigen ehrlichen Beschäftigung, denn eben den Arbeitern will es helfen und dieselben selbstständig machen. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen, er sei denn ein Siecher.

An die Forderung der Selbstständigkeit reiht das Institut die der Reinlichkeit. Jeden Monat werden die Wohnungen gesäubert und die Wände derselben mit einer Mischung von Thon und Kalk getüncht, um dem Ungeziefer zu wehren und den Einwohner durch die Reinhaltung seines Locales an die Reinhaltung seiner Person zu mahnen. Außerdem aber werden die Einwohner solidarisch zur Reinhaltung des sehr geräumigen Hofes verpflichtet und erhalten nicht Zutritt in das Institut, bevor sie sich dieser Verpflichtung unterzogen haben. Wer nun in manche unserer Arbeiter- (resp. Armen-) Wohnungen hineingeblickt, oder Gelegenheit gehabt hat, nicht nur unsere Bettler, wie sie leider immer noch auf unseren Straßen umherwandeln und namentlich die, zu unserer St. Marien-Kirche hinführenden Wege belagern, sondern auch viele unserer Armenpflege-Stipendiaten bei Empfang ihrer Quoten zu beobachten, oder von Aerzten und Pastoren hörte, was diese Alles in den Armenwohnungen und in den Armenbetten gefunden, der wird sich dieser Fürsorge für Reinlichkeit in unserem Institute nur herzlich freuen können, wenn er es auch nicht unbedingt zugeben sollte, daß die Seele dem Leibe ähnlich ist, in welchem sie wohnt und daß physische Reinlichkeit sittliche Reinheit nach sich zu ziehen pflegt. Ohne Zweifel wird das Institut hier gar manchen Widerstand zu überwinden haben, weil unser Volk in seinen Arbeiten leider nur noch gar zu unsauber ist und vielfach das Wasser noch eben so wenig zum Waschen des Leibes wie zum Löschen des Durstes gebrauchen mag, Reinlichkeit ist aber doch ein so dringendes und wohlthuendes Naturbedürfniß, daß unbeugsame Strenge hier endlich doch eindringen wird.

Der Reinlichkeit läßt das Institut das Einhalten einer bestimmten Ordnung des Tagewerkes folgen. Mit Sonnenaufgang öffnen sich die Pforten den, auf ihre auswärtige Arbeit gehenden Bewohnern des Institutes und später als um 10 Uhr Abends dürfen die Einwohner desselben nicht heimkehren, es sei denn, daß sie dem Hausvoigte vorher einen genügenden Grund für ihre spätere Heimkehr angegeben haben. Daß aber diese Ordnung strenge eingehalten werde, dafür ist der Hausvoigt verantwortlich gemacht, welcher inmitten des Institutes seine, sehr geräumige und saubere Wohnung hat und jeder Zeit aus seinen Büchern dem Besitzer über Alles Antwort und Rechenschaft geben muß und in Bezug auf den Hausvoigt scheint der Besitzer eine durchaus glückliche Wahl getroffen zu haben, also daß man seine herzliche Freude daran hat, wenn man ihn in seinem Hause inmitten seiner Familie, oder im Garten bei seiner Arbeit aufsucht, oder wenn man sich von ihm im Institute umherführen läßt, um dasselbe in allen seinen Räumlichkeiten und Ordnungen kennen zu lernen. Indeß freut man sich denn nicht nur hieran, sondern hat seine Freude weiter auch daran, daß in jeder Art und Weise dafür gesorgt ist, daß der Hausvoigt den ihm obliegenden Pflichten ohne zu große Beschwerde nachkommen könne. Alles ist wohl geordnet in den verschiedenen Häusern und den Wohnungen mit ihren, nach Angabe des Besitzers construirten, allem Anscheine nach große Ersparniß ermöglichenden Oefen und Kochheerden, auf dem Hofe mit seinen Kleten und Schuppen und in dem Garten mit seinem Wasserreservoir gegen ausbrechendes Feuer und nicht nur unsere Polizeiverwaltung, sondern auch das Haupt unserer Stadt hat denselben in freundlichster und entgegenkommendster Weise allen möglichen Beistand versprochen. Wird aber erst Ordnung in das Tagewerk hineingebracht, so wird das gesammte Leben und Thun je mehr und mehr eine feste Gestaltung gewinnen und seinem Ziele auf dem ihm geordneten Wege zustreben. Was daheim eingehalten werden muß, wird, mit der Zeit mindestens, auch draußen eingehalten werden und wir werden durch unser Institut mit das ungeordnete Wesen, das seinen Chronometer und Moderator nur in den Schenken und Krügen haben möchte, mehr und mehr schwinden sehen. Dazu wird auch das wirken, daß das Institut jedem seiner Einwohner es auf das Strengste untersagt, Spirituosen in seinem Locale zu haben. Zu wünschen wäre es nur, daß die, in der Nähe des Institutes befindlichen Schenken an andere Orte hin verlegt würden, denn muß gleich gefordert werden, daß unser Arbeiter auch dahin gelange, wo er das Unrecht meidet, weil er es nicht thun will, so muß doch dem Schwachen immerhin dazu verholfen werden, daß er das Unrecht nicht thun könne. Eben darum sind ja auch immer und überall den Anstalten, welche der Sittlichkeit dienen, die Anstalten, durch welche dieselbe nur zu leicht untergraben wird, ferne gehalten worden. Ebenso wäre zu wünschen, daß unserer Anstalt Alles ferne gehalten würde, wodurch die Sittlichkeit der heranwachsenden Jugend gefährdet wird. Allerdings haben unsere Arbeiterkinder starke Nerven und schnellen elastisch Tausende von Eindrücken fort, die sich den Gemüthern der Kinder aus den sogenannten gebildeten Ständen unauslöschlich einprägen, der Mensch hat aber doch in jedem Stande ein Heiligthum, das nur ein Mal zerstört werden kann, und, einmal zerstört, nie wieder hergestellt werden mag. (Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 15. November 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
9. Nov.	29,94	Russ. Zoll	— 6°,5	Reaumur	O.	gering.	heiter.
10. „	29,42	„	— 3°,5	„	S.	stark.	Schnee.
11. „	29,86	„	— 5°	„	N. O.	gering.	heiter.
12. „	30,25	„	— 5	„	N. O.	„	bewölkt.
13. „	29,79	„	+ 2°	„	W.	„	heiter.
14. „	29,54	„	+ 4°	„	S.	mittelmäss.	Nebel.
15. „	29,38	„	+ 3°	„	S. W.	„	bewölkt.

Anmerkung. Die niedrigste Temperatur dieser Woche ward den 9. Nov. Abends in —10° R. beobachtet. Die mittlere dieses Tages war —8°,66 R. In der Nacht vom 14. zum 15. Nov. + 3°,5 R.

Bekanntmachungen.

Die Compagnie
der
Balt. Leinen-Manufactur

erlaubt sich hiermit die Anzeige, daß vom 1. Febr. d. J. an alle Sorten **Leinewand** u. Baumwollenzeuge in Stücken, sowie **auch Garne** und Zwirne **zur Bleiche und Appretur** unter Garantie für gute Ausführung **entgegengenommen** werden, daß solche Annahme auf der Kengeragge-Flachs-Spinnerei, sechs Werst von Riga an der großen Moskauer Straße, oder in Riga selbst **Herrenstraße Nr. 12, im Garnlager bei** Herrn **R. John Hafferberg**, geschieht, woselbst auch Proben gebleichter Leinen und Garne ausliegen und über den Preis **Auskunft ertheilt** wird.

Riga, den 15. Januar 1867.

Das Directorium.

Wegen häufiger Verwechselungen der im Wolmarschen Kreise belegenen Güter Posendorf und Podsem, welche lettisch Pohzeem und Pohdsem heißen — wodurch Briefe mit lettischen Adressen zu häufig an den falschen Bestimmungsort gelangen, wird hiermit bekannt gemacht, daß das Gut Posendorf von nun ab im Lettischen nicht mehr Pohzeem-muischa, sondern **Posendorf-muischa** genannt werden sollen. 2

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Gutkeimende ausländische **rothe** und **weiße Klee-** und **Timothysaat,** sowie auch **Raygrassaat** und **Saat-Wicken** verkaufen

Koehncke & Co.
Riga. 2

Prima 1867-er
Bayrischen und Braunschweiger
Hopfen

empfehlen zu billigen Preisen

Koehncke & Co.
Riga. 2

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Abgaben-Quittung des Rigaschen Bürger-Okladisten Christian Friedrich Schröder d. d. 29. Juni 1866 Nr. 8296, giltig bis zum 1. Januar 1867.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 42 der Nowgorodschen, Nr. 42 der Tschernigowschen, Nr. 106, 109 u. 112 der Kiewschen, Nr. 43 der Nishegorodschen, Nr. 37 der Stawropolschen, Nr. 34 der Wiätkaschen, Nr. 41 der Ufaschen, Nr. 39 der Tulaschen, Nr. 107 der Simbirskischen, Nr. 41 und 43 der Smolenskischen, Nr. 81 der Woroneshschen, Nr. 44 der Grodnoschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) zu Nr. 86 der Kurländischen Gouv.-Zeitung ein besonderer Ausmittelungsartikel das Vermögen des Gouv.-Secretairs Otto Joseph Sigismund v. Gaudring, des Ebräers Jankel Moses alias Jankel Mowschowitz Asser und den auf Urlaub entlassenen Gemeinen Itzka Berka's Sohn Berenstamm betreffend; und 3) das Patent der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 115 in estnischer Sprache.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.